

Nachdem die Preise für Jungstiere bereits in den vergangenen Wochen EU-weit etwas unter Druck geraten sind, kommt es nun in Deutschland zu einem stärkeren Preisrückgang. Das Angebot liegt auf normalem Niveau, die Nachfrage ist sehr verhalten. Bei den weiblichen Schlachtrindern ist die Nachfrage leicht rückläufig. Die Kuhpreise stehen etwas unter Druck, die Preisreduzierung bleibt überschaubar.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren steigend und trifft aufgrund der hohen Temperaturen weiterhin auf eine verhaltene Nachfrage. Die Preise für Jungstiere sind rückläufig. Bei Kalbinnen sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkühen trifft ein etwas höheres Angebot auf eine stabile Nachfrage, bis dato konnte mit den Schlachtunternehmen keine Einigung erzielt werden. Bei Schlachtkälbern ist das Angebot etwas höher als die Nachfrage, die Preise gehen leicht zurück.

Einstellrinder: Bei Einstellrindern sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Bei Fressern ist das Angebot stabil und trifft auf eine weiterhin rege Nachfrage, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei männlichen und weiblichen Nutzkälbern trifft ein knappes Angebot auf eine rege Nachfrage, die Preise für weibliche Nutzkälber sind steigend.

Preiserwartungen netto für Woche 17 (23.04. – 29.04.2018)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,56
Kalbin HK R2/3	€ 3,16
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,55